Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

P. Appenzeller

ZEIT-DOKUMENT

DIE FRAU VON HEUTE

Nicht zu gross . . .
Nicht zu klein . . .

Max ist 28 Jahre alt. Jetzt möchte er gerne heiraten. Da er aber keinen grossen Bekanntenkreis und einen guten Geschmack hat, fällt ihm die Wahl der Zukünftigen schwer, sehr schwer. Er, der tüchtige Max mit seiner guten Allgemeinbildung, der Mann von heute, sucht sich die Frau von heute. Sie darf nicht zu gross und nicht zu klein sein, sie darf nicht zu dick und nicht zu schlank sein; sie muss aber ein wenig modern und hübsch sein, sogar ein bisschen kokett soll sie sein. Vor allem eine Frau ohne Vorurteile, eine nicht zimperliche, rasch handelnde Frau, damit sie ihn so quasi ergänzen kann; denn Max ist troz allen seinen Vorzügen kein Draufgänger. Deshalb geht Max zu seinem Freund Arthur, einem weltgewandten Junggesellen, und erzählt ihm sein Vorhaben. «Ich weiss», sagt er zu ihm, «dass Du mir eine solche Frau verschaffen kannst. Du sollst dafür immer bei mir und meiner Frau zu Tische geladen sein an Sonntagen. Aber wie gesagt: sie darf nicht zu gross und nicht zu klein sein, nicht zu dick und nicht zu schlank. Auch muss sie rasch entschlossen handeln können.» Arthur verspricht, sein Möglichstes zu tun. In drei Wochen wollen sie einander wieder treffen. Bis dahin wird er sich für ihn umschauen.

Arthur inseriert: «Suche für meinen Freund die Frau von heute.» Er erhält Offerten. 33 Offerten. Davon gehen 30 zurück, 3 kommen in die engere Wahl. Arthur tut alles für seinen Freund. Drei Offerten, das macht drei Rendez-vous. Drei Abende opfert er für Max, denn er möchte ihm zum Glück verhelfen. Sein Freund hat ihm ja auch schon so manchen Dienst erwiesen. Also setzt sich Arthur mit den Damen in Verbindung.

Die erste trifft er beim Paradeplatz. Sie gefällt ihm. Sie könnte für Max in Frage kommen. Er will ihr wieder schreiben.

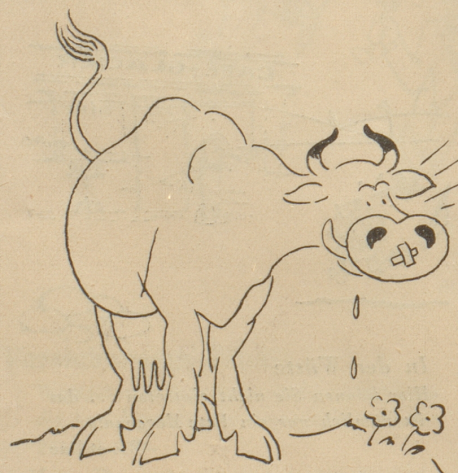
Die zweite trifft er beim Pfauen. Sie gefällt ihm noch besser. Max würde ihm ewig dafür dankbar sein. Er will ihr wieder berichten.

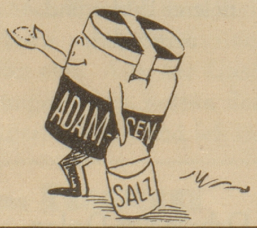
Mit der dritten verabredet er sich in ein Café, weil man solch intime Gespräche doch nur in einem Café halten kann. Sie gefällt ihm fabelhaft. Wenn Max sie sähe, der würde glänzen vor Freude! Arthur macht auf den andern Abend wieder ab mit ihr. Er muss noch vieles mit ihr besprechen. Wegen Max

Besenftigung!

Ob's Kuh-, oder Kalb- oder Schaf- oder Schweinefleisch sei, immer schmeckt es kräftiger und ist leichtverdaulicher, wenn Sie dazu etwas Adam-Senf nehmen. Bei Gesottenem bringt Adam-Senf neuen, herrlichen Genuss. Bei Zungen, da ist er eine Delikatesse.

Wenn Sie in Ihrem Haushalt viel Senf verwenden, kaufen Sie ihn im praktischen Sterilisierglas, denn in diesem bleibt er bis zum letzten Löffeli frisch und verliert nie sein würziges Bouquet. 400 Gramm Adam-Senf inkl. Sterilisierglas kosten zudem nur Fr. 1.40!





im Sterilisierglas

ADAM-SENF *ist in den bessern Lebensmittelläden erhältlich*

Nieren- u. Blasenleidende

Versuchen Sie Doktor Knecht's Original Indischen Nierentee Koemis Koetjing Marke „Buddha"

Er hat schon Vielen geholfen!

1/1 Kurpackung Fr. 4.50, 1/2 Fr. 2.50

Zu haben in allen Apotheken.

Verlangen Sie aber ausdrücklich Marke „Buddha"

Import indischer Heilkräuter

Dr. W. KNECHT - BASEL

Eulerstrasse 30

Phoenix-Sohlen

Die mit einem **Desinfektionsmittel imprägnierte Phönix-Einlage-Sohle** schafft allen an Fußschweiß oder Fußkälte Leidenden eine große Erleichterung, hält nach Ausspruch der Aerzte **die Füße angenehm trocken und warm** und gewährt ein Höchstmass an Sauberkeit und Hygiene. Schuhe und Strümpfe werden geschont und erlangen erhöhte Haltbarkeit. Mit Phönix-Sohlen laufen Sie leicht und angenehm.

Verlangen Sie unverbindlich Gratismuster unter Angabe Ihrer Schuhnummer bei der **La Medicalia S.A., Basel (N).**

10 Paar Sohlen nur Fr. 1.50

in Drogerien und Sanitätsgeschäften.